

1 **Ekkehard Grunwald**

2

3

**Sperrfrist: 25.09.2023 17.00 h**

4

Es gilt das gesprochene Wort!

5

6 Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

7 sehr verehrte Mitglieder des Rates,

8 sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

9 sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

10

11 traditionell wird Ende September der Haushalt für das folgende Jahr in  
12 der Ratssitzung eingebracht.

13 Einige Städte haben sich dazu entschlossen, den Haushalt erst im  
14 Januar einzubringen und dann im ersten Quartal beschließen zu lassen.

15 Am 8. August gab es eine Videokonferenz, in der Ministerin

16 Scharrenbach die Möglichkeit eröffnete, dass über einen Erlass, diese  
17 verspätete Einbringung des Haushaltes wohl einmalig erlaubt werden  
18 würde.

19 Sie nannte eine Reihe von Haushaltsverschlechterungen, die es aus  
20 ihrer Sicht sinnvoll erscheinen ließen, diese Vorgehensweise zu wählen.

21 Auf die Details werde ich gleich im Weiteren eingehen.

22 Wir haben uns entschlossen, diesem Vorschlag der Ministerin nicht zu  
23 folgen. Dies hat insbesondere den Grund darin, dass die Verwaltung  
24 sehr sorgfältig – wie jedes Jahr – den Haushalt für das Jahr 2024 bereits  
25 ab dem vergangenen Frühjahr vorbereitet hat. Wir haben die letzten  
26 Veränderungen nach der letzten Arbeitskreisrechnung vom 22. August  
27 2023 eingearbeitet.

28 Sicherlich, und das sind Sie ja auch bereits seit vielen Jahren gewohnt  
29 und es hat sich bewährt, dass über Veränderungslisten etwaige  
30 Veränderungen nachträglich in die Haushaltsberatungen einfließen.  
31 Das wird auch in diesem Jahr sicherlich so sein.

32

33

34 Es ist Tradition, die mein Vorgänger begründete, dass es immer eine  
35 kleine Aufmerksamkeit für Sie gibt, die konkrete Anspielungen auf den  
36 kommenden Haushalt beinhalten.

37 Heute habe ich Ihnen Schokolade mitgebracht, die von Sindern in  
38 Recklinghausen extra für Sie hergestellt wurde.

39 Es ist keine Vollmilchschokolade, die süß und angenehm im Mund  
40 schmilzt. Nein, ich habe Ihnen eine Schokolade mitgebracht, die 90 %  
41 Kakao enthält und damit schon lecker, aber doch ein wenig bitter  
42 herüberkommt.

43

44 Was will Ihnen der Kämmerer damit sagen? So schwer ist es, glaube ich  
45 nicht zu erraten, dass sich die Ausgangslage für die kommunale  
46 Landschaft und damit auch für Recklinghausen erheblich verschlechtert  
47 hat.

48 Der Haushaltsplan für das Jahr 2024 wird unter dem Strich einen  
49 vorläufigen Fehlbedarf von 25,3 Mio. € haben.

50

51 **Wie stellen sich die Rahmenbedingungen für die**  
52 **Haushaltsaufstellung 2024-2027 dar?**

53

54 Deutschland kommt aus dem Krisenmodus gar nicht heraus.

55 In 2008/2009 wurden Bund, Land und die Kommunen durch die Finanz-  
56 und Wirtschaftskrise durchgeschüttelt, die Steuereinnahmen stürzten ab.

57 Der damalige Chef der EZB, Herr Trichet, senkte den Leitzins rasant, bis  
58 wir eine lange Phase von sehr niedrigen Zinsen, ja sogar negativen  
59 Zinsen, hatten.

60 Die Flüchtlingskrise 2015 und 2016 hat die Gesellschaft ebenfalls in  
61 hohem Maße gefordert.

62 Die Corona-Pandemie ab März 2020 dauerte bis 2022 und schaut  
63 vielleicht bereits um die Ecke für den Winter 2023/24.

64 Im Februar 2022 griff Russland, die Ukraine an, was insbes. die  
65 Energiemärkte preislich explodieren ließ.

66 Die Leitzinsen sind überall wieder so hoch wie vor 2008 – von 0,0 auf  
67 4,50%. Der Zinsaufwand für kommunale Kredite für Investitionen und  
68 Liquidität steigt massiv an, Geld das wir für Zinsen ausgeben, steht somit  
69 nicht für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

70

71 All dies bedingt ganz lange nicht gesehene Inflationsraten von mehr als  
72 10% und noch immer sind diese hoch einstellig.

73 Im Jahr 2023 stiegen die Flüchtlingszahlen wieder massiv an.

74

75 All diese Krisen kosteten und kosten unglaublich viel Geld. Fast jedes  
76 Problem oder auszuhaltende Erschwernis wurde und soll durch Hilfen  
77 des Staates, meistens durch viel Geld, kompensiert werden oder doch  
78 wenigstens für die Bürgerinnen und Bürger erträglich sein –  
79 Fehlallokation nicht ausgeschlossen.

80

81 Vieles war in den vergangenen Jahren möglich, weil wir ein starkes  
82 Wachstum hatten, die Arbeitslosigkeit stark gesunken war und somit  
83 Kosten der Arbeitslosenversicherung entfallen, die Schuldenaufnahme  
84 bei Negativzinsen sogar Zinserträge brachte.

85

86 In den Kommunen sind laut KfW erhebliche Investitionsrückstände  
87 abgearbeitet werden und zudem sind die beiden großen Themen -  
88 Transformation in Klimaschutz und in der Digitalisierung von den  
89 Kommunen - parallel zu bewältigen.

90

91 In der Analyse der Finanzlage im Allgemeinen der nordrhein-  
92 westfälischen Kommunen wird deutlich, dass nach einigen bewegten,  
93 aber im Durchschnitt keineswegs durchgängig negativ zu bewertenden  
94 Jahren die Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Finanzlage bei den  
95 Kommunen – Städte, Gemeinden und Kreise – deutlich pessimistischer  
96 werden. Es gilt bereits für das laufende Jahr, aber noch deutlicher Wetter  
97 Umschwung ins Negative mit dem Blick auf die kommenden Jahre.

98

99 Und die Konjunkturaussichten sind nunmehr auch nicht richtig rosig. Die  
100 Wirtschaft in Deutschland stottert – viele sprechen von dem kranken  
101 Mann Europas! Jede Prognose zur Konjunktur und deren Entwicklung  
102 endet mit einem Stück weiterer Ernüchterung – zuletzt senkte das Kieler  
103 Institut für Weltwirtschaft die Aussicht von + 0,5 auf minus 0,5%. Am  
104 18.09.2023 war die Bundesbank auch nicht optimistischer:  
105 Die erhoffte wirtschaftliche Erholung in Deutschland ist im Sommer  
106 ausgeblieben. "Die Wirtschaftsleistung dürfte im dritten Quartal 2023  
107 etwas schrumpfen", schreibt die Bundesbank in ihrem Monatsbericht.  
108 Damit würde sich die wachstumsfreie Phase von Europas größter  
109 Volkswirtschaft nochmals verlängern: Ende 2022 und Anfang 2023 war  
110 das Bruttoinlandsprodukt bereits jeweils geschrumpft, ehe es im Frühjahr  
111 stagnierte.

112

113

114 Ich bin mit Prof. Junkernheinrich davon überzeugt, dass wir in eine  
115 Fiskalillusion und eine fiskalische Überforderung hineinlaufen. Ich  
116 glaube, auch Sie gewinnen die Erkenntnis oder machen gar die  
117 Erfahrung, dass der öffentlichen Hand nunmehr irgendwie das Geld  
118 ausgeht oder ausgehen könnte?

119

120

121 Und ich gebe Ihnen für die Beratungen mit: Die Spielart des Bundes über  
122 sog. Sondervermögen, Geld zu beschaffen, steht Kommunen nicht zur  
123 Verfügung – Gott sei dank!

124

125

126 Diese schon sehr unübersichtliche, im Trend aber klare Situation wird  
127 jedoch durch einen weiteren Umstand, der die Gesellschaft und das  
128 Gemeinwesen überfordern könnte, nochmals extrem herausgefordert.  
129 Denn neben all diesen oben genannten Problemen, die schon zu  
130 erheblichen Minderertrag und gleichzeitigem Mehraufwand führen,  
131 werden die Kommune überschüttet von neuen Aufgaben und Standard-  
132 ausweitungen, die nicht gegenfinanziert werden. Die Konnexität, also der  
133 Grundsatz „Das Geld folgt der Aufgabenübertragung“ oder  
134 umgangssprachlich „Wer das Bier bestellt, bezahlt es auch!“ wird von  
135 denen, die Aufgabenübertragen – also Bund und Land, ob in welcher  
136 politischen Farbgebung, weiterhin kontinuierlich mit den Füßen getreten.  
137 Lassen Sie mich einmal einige Punkte aufzählen:

- 138 - ein Flüchtlingsgipfel mit Kanzler im frühen Jahr für November
- 139 verabredet - Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen
- 140 jenseits der Grenzen der Leistungsfähigkeit ohne erkennbare
- 141 Aussicht auf Neuordnung des Zuwanderungsgeschehens,

- 142 - unzureichend finanziertes Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung  
143 im Primärbereich,  
144 - kontinuierlich steigende Umlagebelastung der Kreisangehörigen,  
145 Städte infolge der Kostenstruktur des Landschaftsverbandes, LWL,  
146 - Verpflichtung zur Erstellung kommunaler Wärmeplanungen – der  
147 DST bemängelt eine neue Aufgabe ohne Geld und kalkuliert einen  
148 Bedarf von 3 Mrd. p.a. statt der 500 Mio. € für Planung und 800  
149 Mio. € für den Ausbau,  
150 - unüberschaubare Aufwendungen mit Blick auf Planung und  
151 Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen,  
152 die mit den 17 SDGs (sustainable development goals der UN) auch  
153 von den Kommunen umgesetzt werden sollen,  
154 - unregelmäßige Zukunft der dynamischen Finanzierung des  
155 Deutschland Tickets und  
156 - unzureichende finanzielle Beteiligung von Bund und Land an der  
157 gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Eingliederungshilfe für  
158 Menschen mit Behinderungen.  
159 - die immer wieder zu beobachtende Anfütterungsphase von  
160 Standarderhöhungen, Wohltaten seitens Bund oder Länder, um  
161 dann als Kommune im weiteren finanziell allein verantwortlich zu  
162 sein.

163

164 Der Grundsatz der Konnexität, also, dass derjenige, der Aufgaben über-  
165 trägt, dann auch für den Aufwand aufkommen muss, wird seit mehr als  
166 zwei Jahrzehnten durch Bund und Länder, insbesondere in den  
167 westdeutschen Flächeninsbesondere in den westdeutschen Ländern,  
168 kontinuierlich verletzt.

169 Was hat das für Folgen?

170

171 Bei dieser Frage sind wir dann bei den Altschulden der Kommunen.

172

173 Bei diesen Rahmenbedingungen, insbesondere Einbruch der  
174 Steuereinnahmen und gleichzeitig massiv gestiegenen Zinsen, habe ich  
175 den Eindruck, dass der erste Versuch in Nordrhein-Westfalen nicht sehr  
176 glücklich gewesen ist.

177 Mit Pressemitteilung vom 19.6.2023 war angekündigt worden, das  
178 kommunale Liquiditätskredite zum 1. Juli 2024 zumindest in Teilen auf  
179 das Land zu übertragen gewesen wären. Uns stellte sich sofort die  
180 Frage, wie denn dann die übernommenen Liquiditätskredite vom Land  
181 getilgt und im Zins finanziert worden wären.

182 Die Kommunen werden in Nordrhein-Westfalen wie in allen anderen  
183 Ländern, insbesondere über den kommunalen Finanzausgleich  
184 finanziert. Bis auf weiteres sollte die Refinanzierung dadurch geschehen,  
185 dass aus diesem Topf für die Kommunen jährlich 460 Millionen € als  
186 Vorwegabzug erfolgen sollte, den das Land dann eben zur Tilgung der  
187 Altschulden verwendet.

188

189 Parallel hierzu sollte es ein kommunales Klimaschutz- und  
190 Klimaanpassungsprogramm geben, dass ebenfalls über die Kürzung der  
191 allgemeinen Investitionspauschale um jährlich 300 Millionen € finanziert  
192 worden wäre.

193 Zusammenfassend kann man sagen: das Land schiebt die Kredite um  
194 und wollte die Tilgung durch die Kommunen finanzieren lassen. Die  
195 Stadt Recklinghausen hätte zwar Zinszahlungen gespart, aber  
196 gleichzeitig wäre festzustellen gewesen, dass die Verluste im  
197 Gemeindefinanzierungsgesetz größer gewesen wären.

198 Da waren wir kein Einzelfall in NRW.

199 Nach erheblicher Kritik aus dem ganzen Land wurde dieses Vorhaben  
200 verschoben, um auch weiter Verhandlungen mit dem Bund über dessen  
201 Beteiligung verhandeln zu können.

202 Begründet wurde diese Verschiebung durch Frau Ministerin, Frau  
203 Scharrenbach, insbesondere mit der absehbaren Verschlechterung bei  
204 den kommunalen Anteilen der Gemeinschaftssteuern und weiteren  
205 Mindereinnahmen durch das geplante Wachstumchancengesetz, allein  
206 hier 1,9 Mrd. €, für die Kommunen pro Jahr.

207

208 Die seitens der Landesregierung angekündigte Erhöhung des  
209 kommunalen Topfes auf 15,34 Milliarden € statt 15,2 Milliarden ist nur  
210 eine Ankündigung, denn die Abrechnung der Verbundmasse kann erst  
211 nach dem 30. September erfolgen.

212

213 Die Idee, auch noch mit der Rückzahlung der Corona-Gewerbesteuer –  
214 Hilfe einen weiteren vorweg Abzug in Höhe von 30 Millionen  
215 vorzunehmen, scheint auch noch nicht vom Tisch zu sein.

216

217

218 Die Kernzahlen des Haushaltes sehen wie folgt aus.

219 Ich komme zum Haushalt 2024 mit Mittelfristplanung bis 2027:

220

221

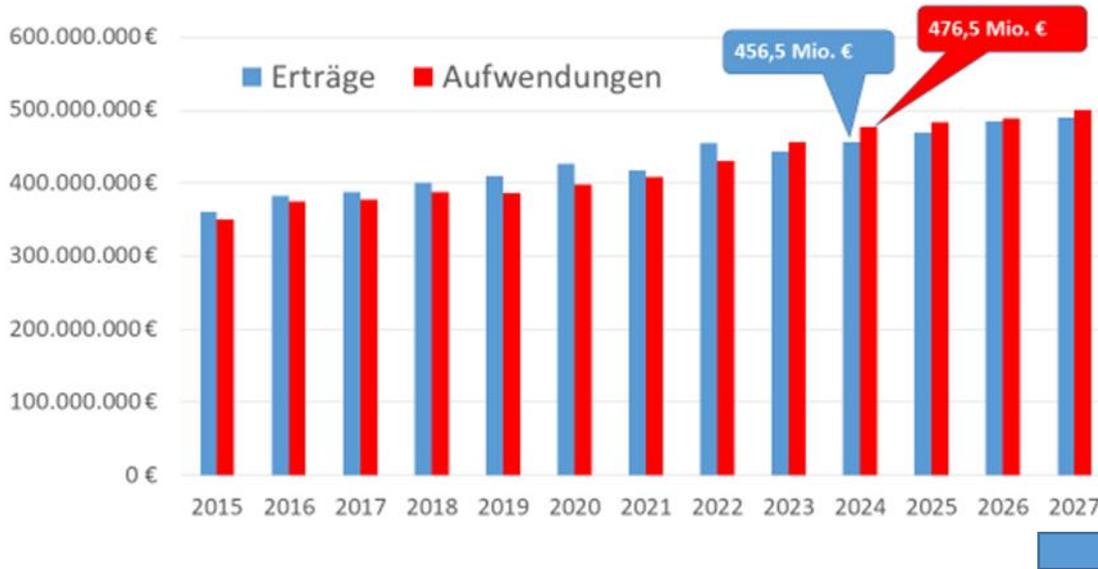
222

223 Ordentliche Erträge 456 Millionen €.

224 Ordentliche Aufwendungen 476 Millionen €.

225

## Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen



226

227

228 Damit beträgt das Zwischenergebnis zunächst minus 20 Millionen €.

229

230 Das Finanzergebnis (bestehend aus Finanzerträgen Zinsen und  
231 sonstigen Finanzaufwendungen) ergibt einen weiteren Minusbetrag von  
232 10 Millionen, so dass wir heute zunächst vor einem negativen Ergebnis  
233 in der Größenordnung von 30 Millionen € ausgehen müssen.

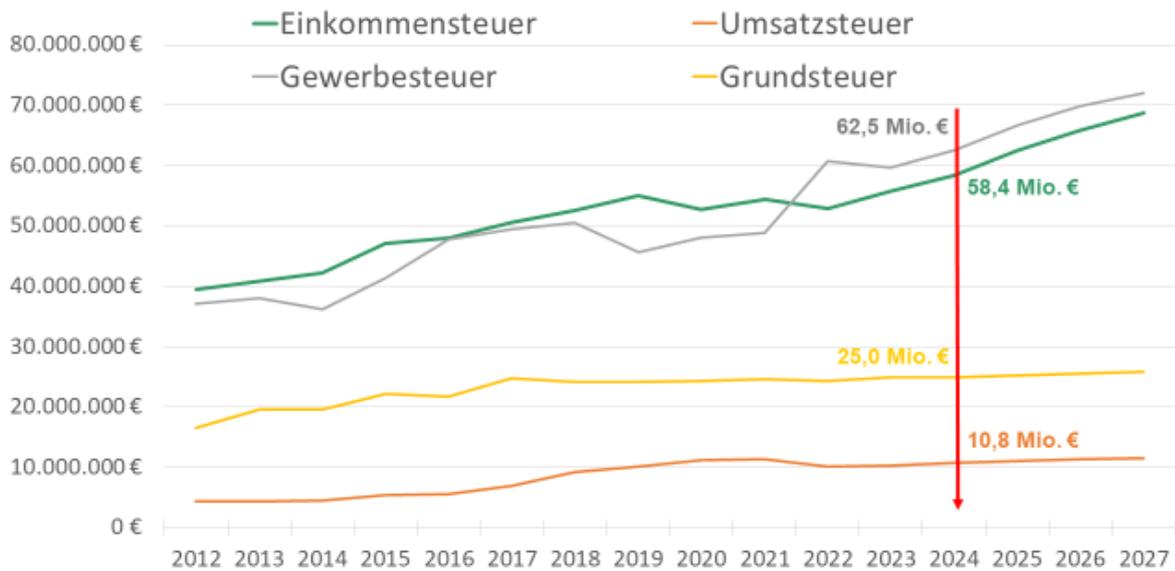
234 Seit einigen Jahren können wir auch einen globalen Minderaufwand  
235 (einen antizipierten Sparkurs im Laufe des Jahres) in der Höhe von 4,8  
236 Millionen € einbauen, so dass das voraussichtliche Jahresergebnis am  
237 31.12.2024 bei -25.000.000 € liegen wird.

238

239 Woran liegt das im Detail – die Grundzüge des kommunalen Dilemmas  
240 hatte ich ja schon ausgeführt.

241 Ich komme somit zur Ertragsseite:

242



243

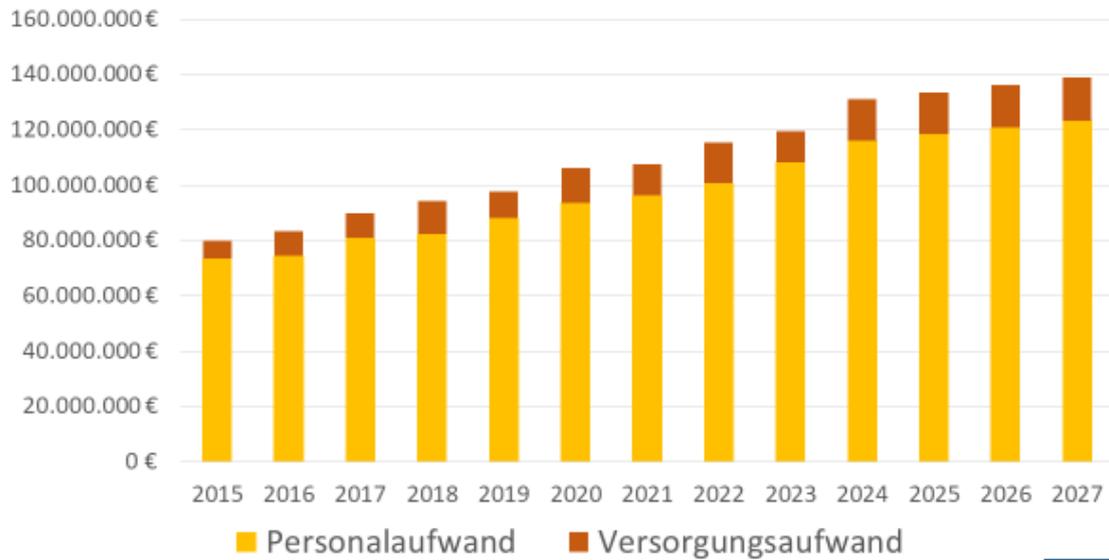
244

245 Obwohl sich die Ertragsseite im Vergleich zum Haushaltsplans für 2023  
 246 um 13 Millionen GewSt und ESt um jeweils + 3 Mio., Leistungsentgelte +  
 247 2 Mio. und sonstige ord. Erträge +5 Mio.) verbessert, hilft das nicht  
 248 gegen die massiven Steigerungen auf der Aufwandsseite.

249

250 Der Personalaufwand steigt um 8 Mio. € von 108 auf 116 Millionen € in  
 251 2024, wobei ein Großteil der Steigerung von 11 Mio. € bereits in 2023  
 252 vorausschauend eingeplant war.

## Entwicklung der Personalaufwendungen



253

254 In diesem Betrag sind sowohl die TVöD-Steigerungen als auch die  
 255 Erhöhung der Beamtenbezüge und vorgeschlagene  
 256 Personaleinstellungen berücksichtigt.

257 Die Versorgungsaufwendungen steigen zudem um 4 Millionen €.

258

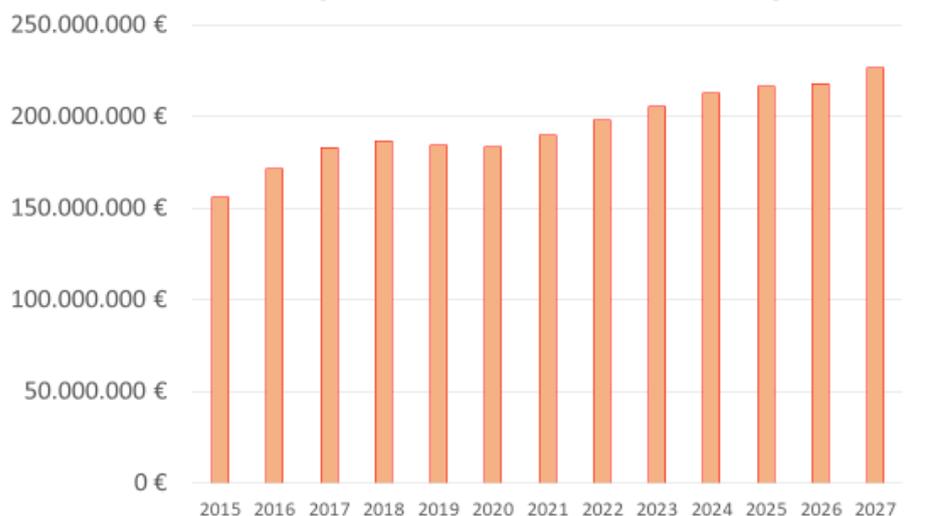
259 Der Aufwand Sach- und Dienstleistungen erhöht um 1 Mio. €.

260 Der Transferaufwand steigt insgesamt um weitere 8 Millionen €.

261 Grafisch sieht das dann so aus:

262

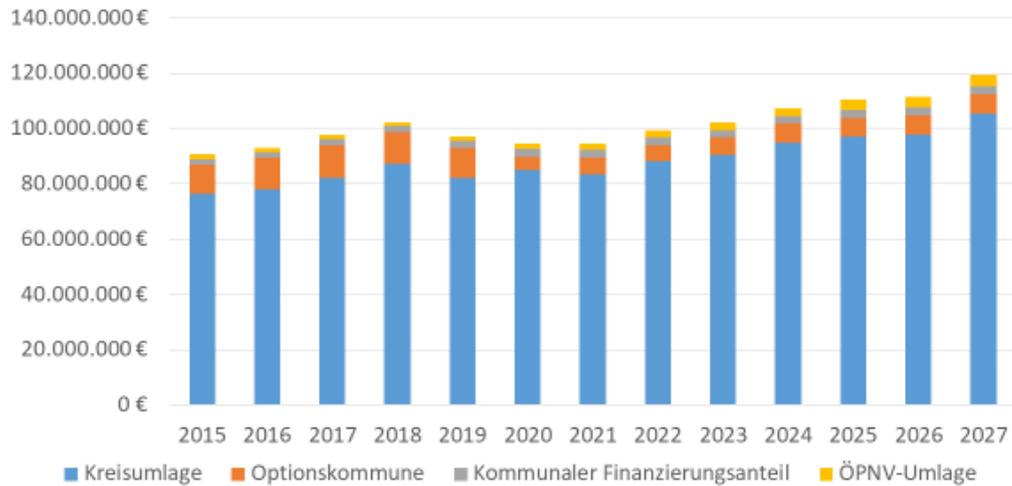
## Entwicklung der Transferaufwendungen



263

264 Der Kreis Recklinghausen konnte die Belastung aus der Zahllast  
 265 Kreisumlage noch einmal abmildern – 2027 ist diese aber um 20 Mio.  
 266 höher als 2024:

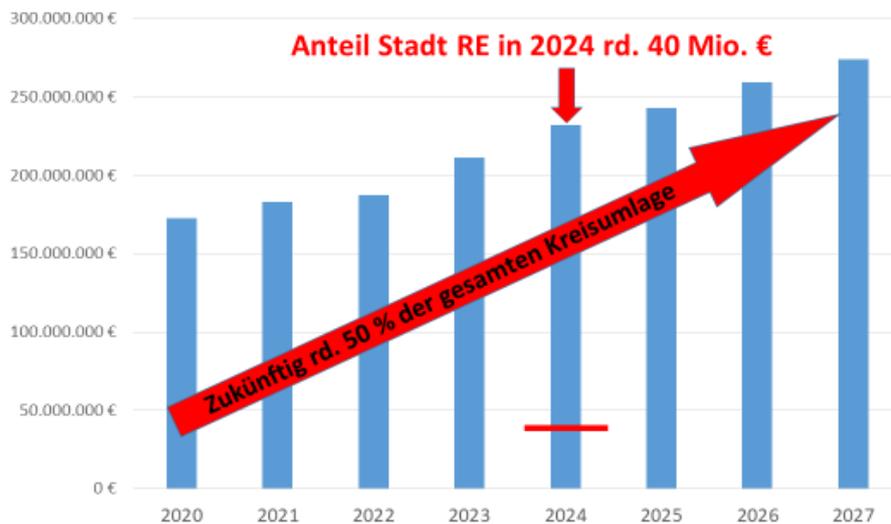
### Zahllast an den Kreis Recklinghausen



267

268

### Entwicklung der Landschaftsumlage des Kreises RE an den LWL



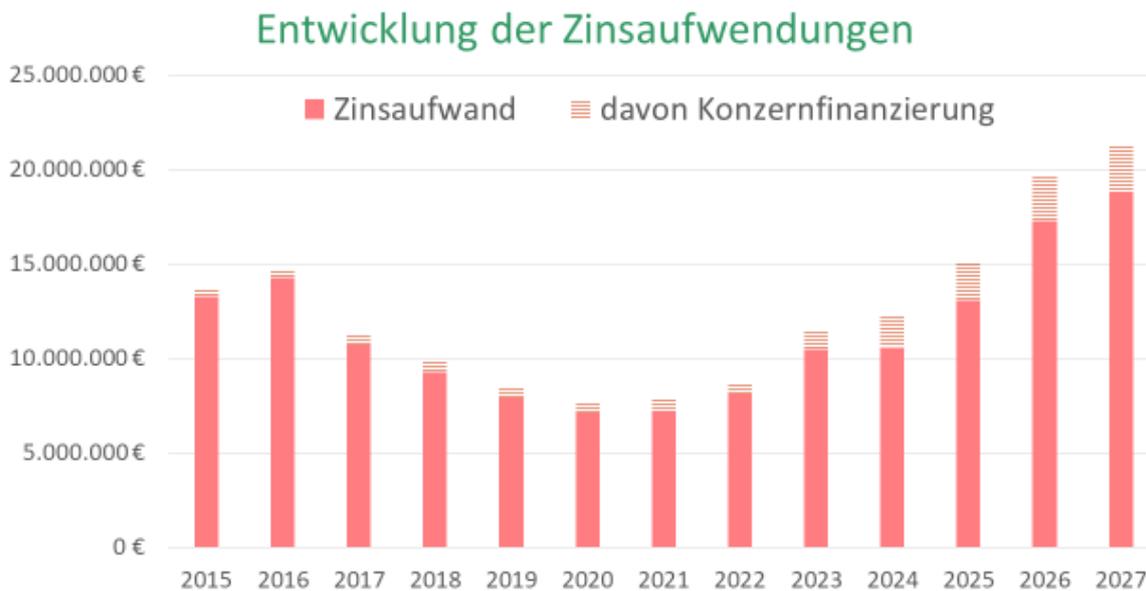
269

270

271 Bei der Einbringung des Kreishaushaltes führte der Kreis aus, dass die  
 272 LWL-Umlage um 110 Mio. € von 2019 auf 274 Mio. € in 2027 steigt und  
 273 damit diese mehr als 50 % der Kreisumlage ausmachen wird.

274

275 Im Bereich des Finanzergebnisses ist insbesondere in den Folgejahren  
276 der steigende Zinsaufwand zu beachten.



277

278

279 Die Zinsen für investive Kredite steigen von 9 Millionen € in 2024 auf 18  
280 Millionen € in 2027, was natürlich mit dem erheblichen Anstieg der  
281 Investitionsauszahlungen zu tun hat.

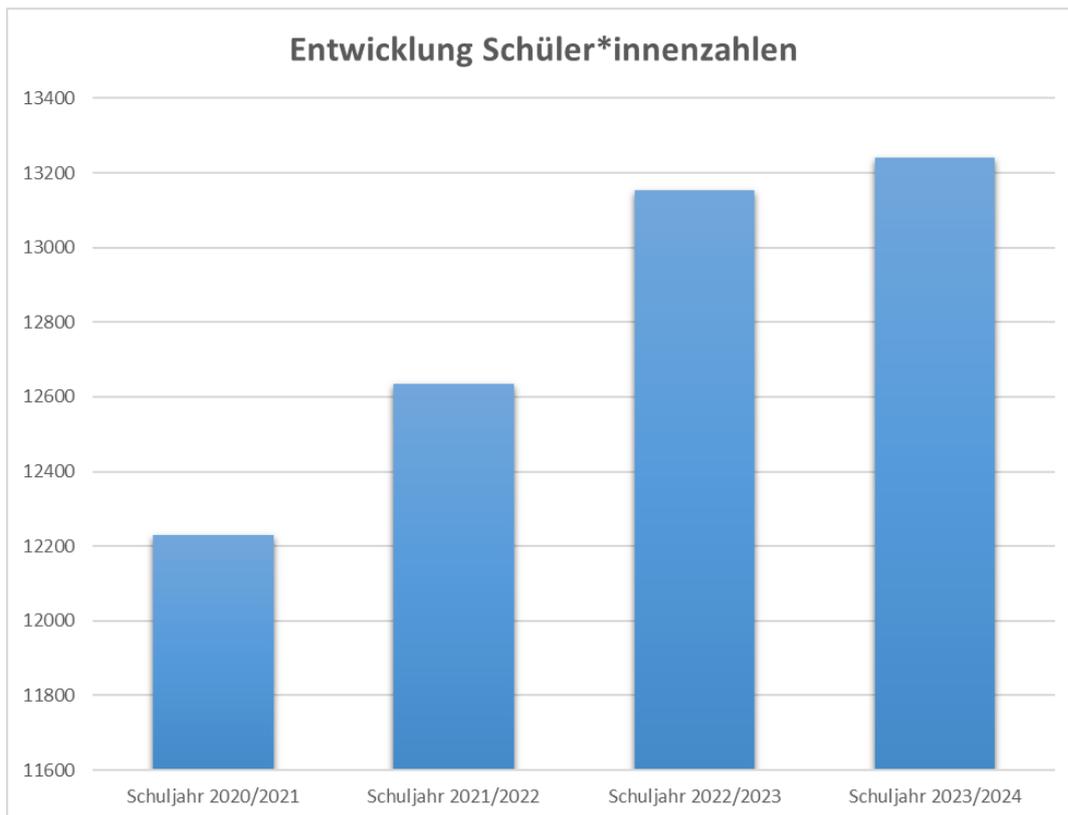
282

283 Der Haushalt besteht aus dem Ergebnisplan (in der Wirtschaft als GuV-  
284 Plan besser bekannt) und dem Finanzplan, der insbes. die Investitionen  
285 abbildet – ich gehe auf die bedeutsamen nun ein.

286

287

288 Es gäbe viele mögliche Beispiele, die eine nähere Betrachtung  
289 erforderlich machte. Ich will Ihnen einmal folgenden Sachverhalt  
290 aufzeigen:



291

292

293 Diese Zahlen zeigen viele Folgen, wenn wir einmal hinter diese Zahlen  
 294 schauen.

295 Diese Schüler/innen fallen nicht vom Himmel. Diese waren vorher in U3-,  
 296 dann in Ü3-Einrichtungen, wechseln dann in die Grundschulen.

297 Aus der Grundschule wechseln die Schüler/innen dann in die  
 298 weiterführenden Schulen.

299 Das heißt: wir bauen mehr KiTas und mehr Schulräume.

300

301 Ein Einschub: für die Erstklässler ist ab 2026/27 ein Rechtsanspruch auf  
 302 OGS ausgerufen wurde – übrigens die Finanzierung durch Bund und  
 303 Land versagt. Ob es dann überhaupt Lehr-/Betreuungskräfte gibt,  
 304 bezweifeln alle. Lt. GEW vom 21.09.2023 werden in Zukunft 500.000  
 305 Lehrkräfte fehlen.

306 Ich weiß nicht, wer diese Schülerinnen und Schüler betreuen soll –  
 307 bleiben die neuen Mensen und Räume dann unbespielt?

## TOP-Investitionen Plan 2023 - 2027

Maßnahme	Planmäßiges Investitionsvolumen
ISEK Hillerheide	53,9 Mio. € (davon 4,0 Mio. € EÜ)
Stadthaus C/D	17,5 Mio. €
Erwerb von Grundstücken	11,4 Mio. € (davon 0,9 Mio. € EÜ)
Neubau Feuerwache II	9,1 Mio. € (davon 0,5 Mio. € EÜ)
Behindertengerechte Bushaltestellen	8,7 Mio. € (davon 0,7 Mio. € EÜ)
Erneuerung von Fahrbahnen	8,5 Mio. € (davon 1,9 Mio. € EÜ)
Rettungsdienstfahrzeuge	6,8 Mio. €
Neubau Hinsberg Schule	6,4 Mio. €
Sporthalle Helmut Pardon	6,2 Mio. €
Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge	6,1 Mio. € (davon 1 Mio. € EÜ)
MCG-Sporthalle	4,5 Mio. €

309

310

311 Was haben wir seit 2020 bereits für KiTas und Schulen und damit für  
 312 unsere Kinder ausgegeben und was werden wir bis 2027 – Stand heute -  
 313 noch machen:

314

315 Investitionen Kita 2020 – 2027 = 16,8 Mio. €

316 Investitionen Schule 2020 – 2027 = 56,9 Mio. €

317

318

319 Diese vielen Investitionen bedeuten gleichzeitig eine Überschreitung des  
 320 Kreditdeckels schon ab 2025.

321

## Kreditdeckelüberschreitung - Investitionsoffensive

Jahr	130%-Deckel	Jahr	2/3-Deckel
2024	-0,3 Mio. €	2026	12,9 Mio. €
2025	6,3 Mio. €	2027	11,2 Mio. €

Zur Umsetzung notwendiger Investitionen in die städtische Infrastruktur (Schulen, Straßen etc.) ist eine Anhebung des Kreditdeckels zunächst zeitlich befristet bis zum Jahr 2025 durch den Rat beschlossen worden.

322

323 Zu dem Zeitungsartikel vom 21.09.2023 „Tablets für alle Schulen .... –  
324 doch die Hälfte von ihnen besitzt kein lückenloses WLAN“.

325 Zur Netzwerkverkabelung der Schulstandorte können wir folgendes  
326 berichten: 13 Schulen wurden aus Mitteln des Digital Paktes 1 und 2  
327 bereits verkabelt, eine Schule war bereits vorher verkabelt und zwei  
328 Schulen befinden sich aktuell im Ausbau (Wolfgang Borchert,  
329 Gesamtschule und Freiherr vom Stein-Gymnasium. Ein weiterer Auftrag  
330 für den Ausbau von vier weiteren Schulen wurde am 8. September 2023  
331 vergeben. Damit haben wir sämtliche Mittel, aus dem Digital Pakt 1 und  
332 2 verbaut und haben dafür rund 6,3 Millionen € mit Eigenanteilen  
333 ausgegeben.

334 Bislang wurden 7.060 Endgeräte für Schülerinnen und Schüler und  
335 1.167 Endgeräte für Lehrkräfte beschafft. Für eine Hundertprozentige  
336 Ausstattung aller 11.300 Schülerinnen und Schüler müssen wir noch  
337 weitere 6.000 Geräte anschaffen. Ausgehend von einer Nutzungsdauer  
338 von vier Jahren müssen ab 2025 sukzessive Austauschgeräte für den  
339 Bestand beschafft werden.

340 In mehr als 50 % der rund 850 Unterrichtsräumen verfügen die Schulen  
 341 aktuell über eine Präsentationstechnik als Smartboard, Touch Panel,  
 342 Beamer, Fernseher mit Apple TV und anderes. Für eine  
 343 flächendeckende Ausstattung sind noch 360 Unterrichtsräume  
 344 auszustatten. In diesem Jahr wurden weitere 68 Smart Boards als  
 345 digitale Tafeln geordert. Ausgehend von einer technischen Lebensdauer  
 346 von sieben Jahren müssen ab 2024 sukzessive Austauschgeräte  
 347 beschafft werden.  
 348 Ob es eine Fortsetzung der Bundes-/Landesförderung gibt, ist  
 349 zumindest noch zweifelhaft, da im aktuellen Haushaltsplan des Bundes  
 350 für 2024 ff keine Haushaltsmittel vorgesehen sind.  
 351 Also müssen wir das alles selber finanzieren und haben dafür allein im  
 352 Haushalt 2024 - 2027 einen Ansatz von fast 10 Mio. € Millionen €.

### Digitalisierung an Schulen 2024 - 2027

	2024	2025	2026	2027	Gesamt
Netzwerkinstallation in Schulgebäuden	2.308.785 €	877.338 €	795.162 €	85.000 €	4.066.285 €
Aktive Komponenten Netzausbau Schulen	853.934 €	293.056 €	262.662 €	-	1.409.652 €
Endgeräte und Präsentationstechnik	1.326.000 €	761.200 €	761.200 €	761.200 €	3.609.600 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.488.719 €</b>	<b>1.931.594 €</b>	<b>1.819.024 €</b>	<b>846.200 €</b>	<b>9.085.537 €</b>

353   
 354 Für die sukzessive Beschaffung von Austauschgeräten wird die Stadt in  
 355 den nächsten Jahren stetig einen Betrag in Höhe von mindestens 1 Mio.  
 356 € und stetig steigend einstellen müssen.  
 357

358 Sehr geehrter Bürgermeister, meine Damen und Herren des Rates, was  
359 heißt das denn für unseren Haushalt und insbesondere für die  
360 Haushaltsgenehmigung?

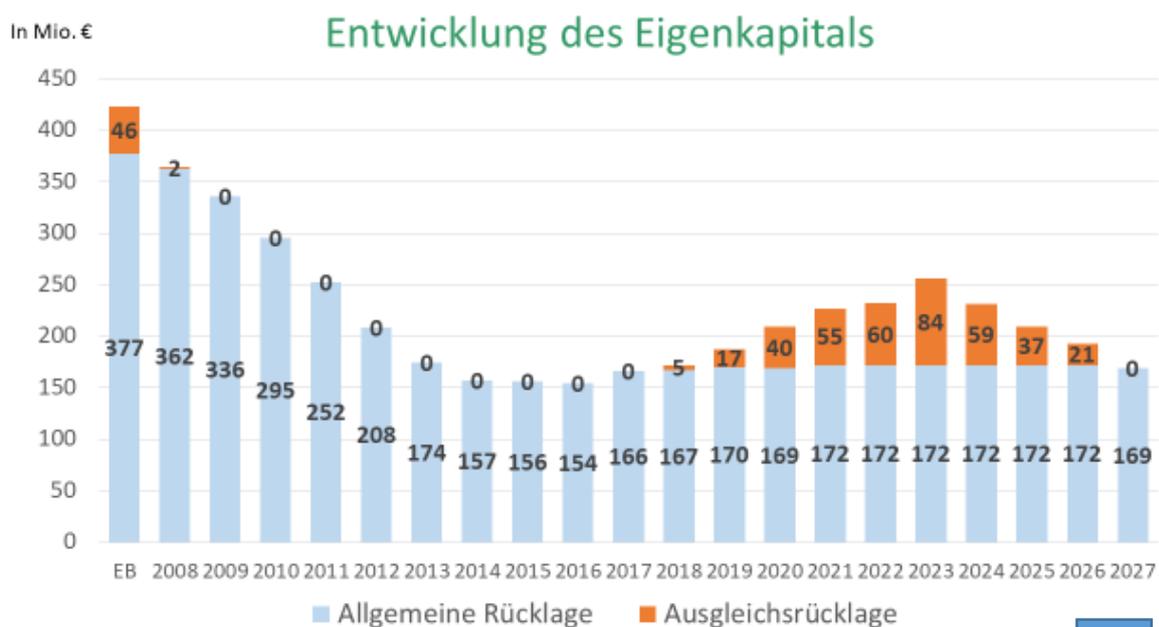
361

362 Der Haushaltsausgleich nicht dadurch erreicht, dass die Erträge die  
363 Aufwendungen übersteigen – so § 75 Abs. 2 S. 2 GO NRW.

364

365 Wir schaffen es mittels des fiktiver Haushaltsausgleiches, wenn der  
366 Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt  
367 werden kann (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO NRW).

368



369

370 Das Eigenkapital (Stand testierte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 =  
371 422.132.046,96 €) wird der mittelfristigen Finanzplanung  
372 zum Jahresende 2023 auf einen Betrag von rd. 255 Mio. € steigen und  
373 ab 2024 sinken.

374

375

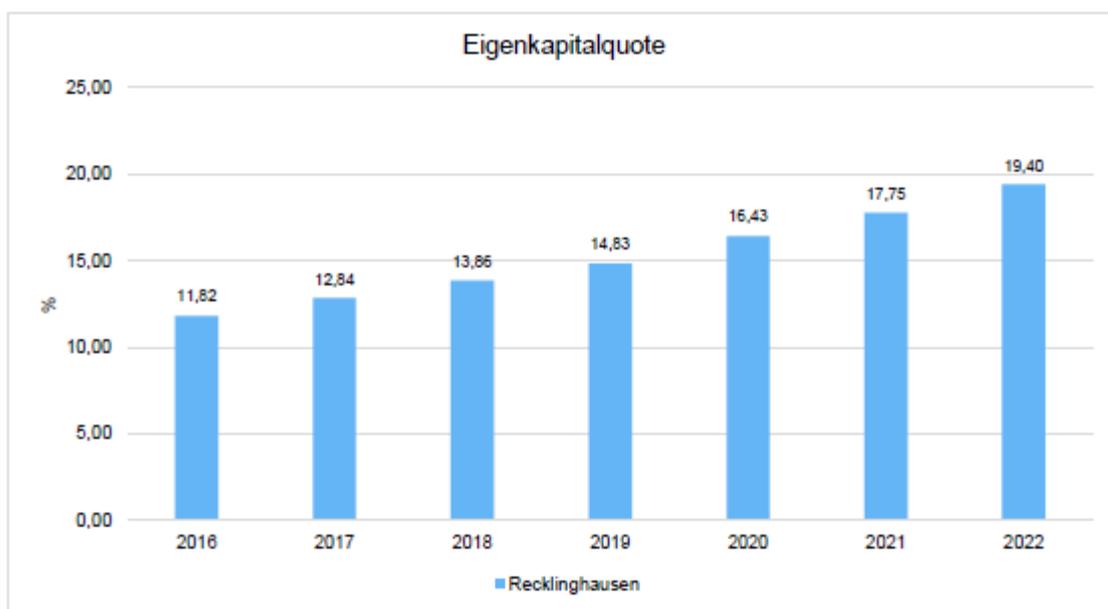
376

377 Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
378 meine Damen und Herren,  
379 auch wenn die EK-Quote dann ab 2024 sinkt, gehört unsere Stadt zu  
380 den ganz wenigen Großstädten im Ruhrgebiet, die nach 10 Jahren  
381 Haushaltskonsolidierung dermaßen gut aufgestellt ist.

382

383 Das sehen Sie auch an der EK-Quote.

384



385

386 Für die Haushaltsgenehmigung bedeutet dies, dass wir unseren  
387 Haushalt nicht durch die Kommunalaufsicht genehmigen lassen müssen.  
388 Wir zeigen ihn gegenüber dem Kreis RE lediglich an.

389

390 Wenn sich jedoch in der gegenwärtigen Situation nichts ändert, wird die  
391 Situation von Jahr zu Jahr, was die Genehmigungsfähigkeit angeht,  
392 enger.

393 Herr Bürgermeister Tesche und ich sind der festen Überzeugung, dass  
394 weitere Steuererhöhungen bei der Grundsteuer und bei der

395 Gewerbesteuer einerseits nicht vermittelbar sind und andererseits nicht  
396 hilfreich sind.

397 Insoweit hilft nur eins – die Finanzausstattung der nordrhein-  
398 westfälischen Kommunen muss dergestalt erhöht werden, dass sie  
399 aufgabenangemessen ist. Und wenn es erforderlich ist, was wir nicht  
400 bezweifeln, dass Investitionen in Klimaschutz und Klimaanpassung von  
401 uns Kommunen erwartet werden, dann ist eine finanzielle Unterstützung  
402 unabdingbar – das habe ich in meiner Haushaltsrede schon für das  
403 Haushaltsjahr 2023 ausgeführt. Und dann wiederhole ich noch einmal  
404 den Grundsatz „wer das Bier bestellt, bezahlt!“, wodurch Bund und Land  
405 zu verpflichten sind, auf gesetzliche Regelungen zu Lasten der  
406 Kommunen ohne eine eigene und gerechte Finanzierungsverpflichtung  
407 zu verzichten.

408

409 Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, diesen  
410 Haushalt habe ich in den vergangenen Monaten nicht alleine aufgestellt  
411 – bei weitem nicht! Ich möchte mich bei der gesamten Verwaltung für die  
412 gute Zuarbeit und die guten Diskussionen bedanken. Hervorzuheben ist  
413 jedoch Herr Lubrich mit seinem Team. Alle Teammitglieder haben einen  
414 richtig guten Job gemacht.

415 Ich danke diesen allen in besonderem Maße und Anerkennung!

416

417 Die Haushaltsberatungen werden beginnen, die Verwaltung steht für  
418 diese bereit und kommt zu Ihren Beratungen hinzu, wenn Sie es  
419 wünschen - mögen die nächsten Wochen bitte keine weiteren  
420 Verschlechterungen mit sich bringen.

421 Vielen Dank!